



## BRIEFMARATHON 2013: GERECHTIGKEIT FÜR MIRIAM LÓPEZ, MEXIKO

### Von Soldaten gefoltert und vergewaltigt



Miriam López, Mutter von vier Kindern und Hausfrau, wurde 2011 von Angehörigen des mexikanischen Militärs vergewaltigt und gefoltert. Zwei Soldaten nahmen sie am 2. Februar 2011, kurz nachdem sie ihre Kinder zur Schule gebracht hatte, in ihrem Heimatort Ensenada im Bundesstaat Baja California willkürlich fest. Sie hielten sie zunächst eine Woche lang in einer Kaserne in Tijuana gefangen und verhörten sie wegen mutmasslicher Drogendelikte. In dieser Zeit wurde Miriam López mehrfach vergewaltigt, gezwungen, in schmerzhaften Positionen zu verharren und mit Elektroschocks und simuliertem Ersticken gefoltert. Die Soldaten zeigten ihr Bilder von ihrem Mann und ihren Kindern und drohten damit, ihnen etwas anzutun, sollte sie nicht kooperieren. Miriam López wurde schliesslich im September 2011 ohne Anklage freigelassen. Bisher ist in diesem Fall

niemand zur Rechenschaft gezogen worden.

So wie Miriam López erging es in den vergangenen Jahren Tausenden weiterer Personen im Gewahrsam der mexikanischen Behörden. Besonders der vermehrte Einsatz von Soldaten zur Bekämpfung des organisierten Verbrechens hat Folter und Misshandlungen von Inhaftierten in wenigen Jahren um 500 Prozent ansteigen lassen. Der Uno-Ausschuss gegen Folter gab der mexikanischen Regierung im Jahr 2012 detaillierte Empfehlungen, zur Eindämmung der Folter und Misshandlung. Die Umsetzung lässt jedoch auf sich warten.

Amnesty International fordert, dass die mexikanische Regierung einen umfassenden Plan ausarbeitet wie die Uno-Empfehlungen umgesetzt werden sollen. Der Fall von Miriam López muss unverzüglich, unparteiisch und umfassend untersucht werden. Die Ergebnisse sollen öffentlich gemacht und die Täter vor Gericht gestellt werden.

#### ► WERDEN SIE AKTIV UND FORDERN SIE VOM MEXIKANISCHEN GENERALSTAATSANWALT,

- umgehend eine umfassende und unparteiische Untersuchung der willkürlichen Inhaftierung, Vergewaltigung und Folter von Miriam López einzuleiten,
- dafür zu sorgen, dass die Ergebnisse der Untersuchung veröffentlicht, die Verantwortlichen vor Gericht gestellt und die Empfehlungen des Uno-Ausschusses gegen Folter ohne Verzug umgesetzt werden.

Anrede: Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt

#### Senden Sie Ihre Briefe an:

Jesús Murillo Karam  
Procurador General de la República  
Procuraduría General de la República  
Paseo la Reforma 211-213  
Col. Cuauhtémoc, C.P. 06500  
Ciudad de México  
MÉXICO

E- mail: [ofproc@pgr.gob.mx](mailto:ofproc@pgr.gob.mx)

**Portokosten für Mexiko: CHF 1.60 (Economy) / 1.90 (Priority)**

**► UND SCHICKEN SIE MIRIAM LÓPEZ EINE SOLIDARITÄTSBOTSCHAFT:**

Klicken Sie auf der Facebook-Seite von Miriam López: <http://bit.ly/miriamlopez> auf „Gefällt mir“ und hinterlassen Sie ihr eine Nachricht.

**Textvorschlag:**

“Miriam, recuerda que no estás sola en esta lucha. Yo estoy contigo.”

“¡Fuerza, Miriam! Tu lucha también puede ayudar a otros.”

“ Miriam, du kämpfst nicht alleine. Ich unterstütze dich.“

„Halte durch Miriam! Dein Kampf kann auch anderen helfen.“

Geben Sie Ihren Namen und das Herkunftsland an.